

Tätigkeitsbericht des Wasserkraftverbandes Mitteldeutschland e.V.

Das Präsidium des Wasserkraftverbandes Mitteldeutschland e.V. (WKV) erstattet der Mitgliederversammlung Bericht über seine Tätigkeit im **Zeitraum vom 25.10.2024 bis 24.10.2025** wie folgt:

1. Der Standpunkt des Wasserkraftverbandes und Fortschreibung der Handlungsstrategie

Die Wasserkraft ist und bleibt ein Gemeinschaftsunterfangen. Nur das gemeinsame Wirken und das geschlossene Auftreten einer starken Einheit sichern ihre Zukunft im Energiesystem. In Zeiten, in denen die Energiewende stärker denn je auf flexible, steuerbare und regionale Erzeugung angewiesen ist, gewinnt die Wasserkraft eine neue strategische Bedeutung – sowohl für Versorgungssicherheit als auch für Netzstabilität.

Für die Erschließung neuer Vermarktungsmöglichkeiten hat der Wasserkraftverband sich zum Aufbau des Netzwerkes Aquathermie entschieden und berichtet fortlaufend davon.

Der Wasserkraftverband setzt sich ausdrücklich für die Interessen aller Betreiber im gesamten Verbandsgebiet ein und vertritt diese im engen Schulterschluss mit den Landes- und Bundesverbänden. Die aktuellen energiepolitischen Debatten – von der geforderten nationalen Wasserkraftstrategie über ökologische Anforderungen bis hin zu fairen Rahmenbedingungen für Bestandsanlagen – zeigen, wie wichtig eine gemeinsame Stimme ist.

Unsere Verbandsarbeit lebt von der aktiven Mitarbeit unserer Mitglieder. Gerade angesichts von Genehmigungshemmnissen, ökologischen Auflagen und dem wachsenden Druck auf die Wirtschaftlichkeit kleinerer Anlagen braucht es dieses Miteinander, um Chancen zu nutzen und Herausforderungen zu meistern.

An dieser Stelle gilt unser aufrichtiger Dank allen Mitgliedern und Vorständen, die sich im vergangenen Berichtsjahr mit unzähligen Stunden für die Wasserkraft eingesetzt und gemeinsam an Projekten, Modernisierungen und politischen Weichenstellungen gearbeitet haben. Ihr Engagement hält die Wasserkraft lebendig und sichert ihre Rolle als unverzichtbare, erneuerbare und dezentrale Energiequelle in Deutschland.

2. Zukünftige Ausrichtung des Verbandes

Der Verband setzt sich weiterhin intensiv für den Erhalt und den Ausbau der kleinen Wasserkraft ein. Dabei nutzt der Verband den engen Kontakt zur Wissenschaft, zu Ministerien und Behörden auf Landtags- sowie Bundesebene.

Der Wasserkraftverband ist im BDW vertreten.

Zur Mitgliederversammlung des BDW am 28.04.2025 in Berlin wurde der neue BDW Vorstand gewählt. Herr Martin Richter übernahm federführend den Aufbau des Netzwerkes Aquathermie im Bundesverband.

3. Geschäftsstelle

Mit der VEE Sachsen e.V. ist der Geschäftsstellenvertrag weiterhin von Bestand. Wie in den Vorjahren bildet die Geschäftsstelle das Zentrum aller wesentlichen Aktivitäten unseres Verbandes und ist maßgeblich für die starke Außenwahrnehmung auf Landes- und Bundesebene verantwortlich. Bei der Geschäftsstelle des Verbandes wurden zahlreiche Anfragen zur Zusendung von Informationsmaterial zum Thema Wasserkraft an interessierte Dritte bearbeitet. Umfangreich hat die Geschäftsstelle die nachstehenden Veranstaltungen und Themengebiete organisiert, flankiert und sowohl auf Anfragen der Verbandsmitglieder als auch interessierter Dritter geantwortet. Ebenso wurden Anfragen von Medien durch die Geschäftsstelle bearbeitet.

Der Gewerberaummietvertrag für die Lagerung des Inventariums und der Ausstellungsstücke des WKV mit Herrn Trost ist weiterhin von Bestand, da die Lagermöglichkeiten der Geschäftsstelle in Dresden begrenzt sind. Herr Trost kümmert sich um Zugänglichkeit, Instandhaltung und Säuberung des eingelagerten Inventariums.

4. Kommende EU-Gesetzgebungen

Durch den Wiedereintritt in den BDW werden EU Themen zentral durch den BDW koordiniert.

Der Wasserkraftverband arbeitet gemeinsam mit dem BDW aktuell an Vorbereitungen zur Wiedereinführung einer bundesweiten Wasserentnahmeabgabe. Die Erfolge des WKV auf diesem Gebiet im letzten Jahrzehnt lassen auf einen positiven Ausgang für die Wasserkraft hoffen.

Der Wasserkraftverband engagiert sich zu Definition der Begriffe Dürre und Trockenheit, sowie der Ausnahme der Wasserkraftwerke bei Generalverfügungen zum Verbot der Wasserentnahme.

Die Omnibuspakete der EU zur Lockerung der Genehmigungskriterien beim Ausbau der Erneuerbaren

Chancen für Wasserkraftbetreiber

Bürokratieabbau: Vereinfachte Berichtspflichten (z. B. in der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD) könnten kleinere und mittlere Wasserkraftbetreiber von komplexen Dokumentations- und Prüfpflichten entlasten.

Investorenfreundlichkeit: Klare und weniger komplexe Taxonomie-Regeln

könnten Investitionen in Bestandsmodernisierungen oder Repowering erleichtern.

Systemrelevanz betont: Da die EU im Omnibuspaket stärker „flexibel steuerbare Erneuerbare“ hervorhebt, kann die Wasserkraft als verlässliche Energiequelle (Grundlast, Regelenergie, Schwarzstartfähigkeit) stärker in Förderlogiken berücksichtigt werden.

Risiken & Herausforderungen

Abschwächung von Nachhaltigkeitskriterien: Wenn ökologische Due-Diligence-Pflichten reduziert werden, könnte dies zu höherem politischen Druck durch Umwelt- und Fischereiverbände führen („Greenwashing-Vorwurf“).

Ungleichgewicht zwischen Technologien: Lockerungen könnten vor allem Wind- und Solarprojekten helfen, während Wasserkraft weiterhin mit komplexen ökologischen Auflagen (Fischdurchgängigkeit, Gewässerstruktur) konfrontiert bleibt.

Gefahr geringerer Sichtbarkeit: Wenn Omnibusänderungen Investoren zu „einfacheren“ Technologien lenken, könnten Modernisierungs- und Revitalisierungsprojekte in der Wasserkraft ins Hintertreffen geraten.

Handlungsempfehlungen für Betreiber & Verbände

Aktiv im politischen Prozess bleiben: Sicherstellen, dass Wasserkraft in EU-Taxonomie und Förderrichtlinien weiterhin als „grün“ eingestuft und sichtbar bleibt.

Modernisierung hervorheben: EU-Diskussion aktiv nutzen, um Modernisierungen bestehender Anlagen (Effizienzsteigerung, ökologische Verbesserungen) als Win-Win darzustellen.

Systemdienstleistungen betonen: Netzstabilität, Speichermöglichkeiten (Speicher-/Pumpspeicher) und Resilienz als Alleinstellungsmerkmale ins Zentrum stellen.

Kooperation mit Landesverbänden: Gemeinsames Auftreten erhöht Chancen, dass nationale Umsetzung der Omnibus-Erleichterungen auch für Wasserkraft spürbare Vorteile bringt.

5. Politische Situation im Verbandsgebiet

Der Wasserkraftverband begrüßt die Ernennung von Georg-Ludwig von Breitenbuch zum neuen Umweltminister. Der gemeinsame vertrauensvolle Umgang ermöglicht es die Situation der Wasserkraft in Sachsen in den kommenden 3 Jahren tiefgreifend zu verbessern und neue Investitionen zu ermöglichen.

6. Wehrgrundstücke des Freistaates Sachsen

Zur Aufarbeitung der Problematik der Wehrgrundstücke wurde im Oktober 2021 die Arbeitsgruppe „Grundlagen zur Vertragsgestaltung für die Wasserkraftnutzung an Querbauwerken; Talsperren und Rückhaltebecken der Fließgewässer“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser AG wurde ein Fragebogen an die Mitglieder versendet, mithilfe dessen Inhalten wurden umfangreiche Handlungsempfehlungen für den Abschluss eines Wehrnutzungsvertrages für den LTV, LDS und SIB erstellt.

Dem Verband liegen erste Berechnungsmodelle für eine moderate Wehrpacht vor. Diese werden zum aktuellen Zeitpunkt anhand unterschiedlichster Anlagenkonstellationen durchgerechnet, mit dem Ziel Benachteiligungen durch zu hohe Pachten zu minimieren.

Das Ausgeben der Wehrpachtverträge soll nach Fertigstellung mit einer passenden Informationskampagne durch den Wasserkraftverband begleitet werden.

7. LTV Talsperrenbewirtschaftung

In der Arbeitsgruppe AG Stauanlagen fand im März ein Treffen zwischen Mitgliedern des Verbandes und der Geschäftsführung der LTV statt.

Ziel ist es eine energetisch optimierte Bewirtschaftung der Talsperren zu ermöglichen, um ungünstige Wasserschwankungen bei den Unterliegern ausgleichen zu können. Hierbei sollen die aktuell geänderte hydrologische Lage, Abflussmengen, Hochwasserrückhalteräume und technisch nutzbare Wassermengen der Nachfolgenden Wasserkraftwerke Beachtung finden.

An der TS Eibenstock erfolgte eine unzureichende Restwasseraufhöhung. Durch das Einschreiten eines Vorstandsmitgliedes konnte der reguläre Betrieb sichergestellt werden. Der energetisch optimierte Betrieb der Talsperren wird aktuell mit dem SMUL diskutiert und findet großen Anklang.

8. Hydrologische Situation im Sommer 2025

Die hydrologische Situation hat sich im vergangenen Geschäftsjahr in Teilen des Verbandsgebietes zum Vorjahr nicht erholen können.

Beide Jahre zeigen unterdurchschnittliche hydrologische Bedingungen im Sommerhalbjahr — 2024 mit eher geringem Niederschlag und niedriger Abflusslage, 2025 mit zusätzlicher Belastung durch erhöhte Verdunstung und etwas niedrigeren Grundwasserständen.

Der Zusatzdruck im Jahr 2025 kommt vor allem durch die höhere Verdunstung und die tendenziell niedrigeren Grundwasserstände hinzu.

Während 2024 primär durch Trockenheit beim Niederschlag geprägt war, zeigte 2025 zusätzlich eine Verschlechterung durch das Zusammenspiel von Trockenheit + Verdunstung + Grundwasser-Rückgang.

Aufgrund zunehmender Wasserknappheit findet ein Umdenken bei den Behörden und Ministerien statt. Der Wasserrückhalt und das Errichten neuer Staubawerke wird stark diskutiert und als Notwendigkeit betrachtet.

9. Umsetzung § 15 SächsFischVO

Der § 15 SächsFischVO gilt weiterhin. Der Vorstand steht im Dialog mit den Behörden, um die Ausnahmetatbestände herauszuarbeiten. Die betroffenen Anlagenbetreiber haben sich in der AG „Fließgewässerdurchgängigkeit“ zusammengefunden. Es findet Projektarbeiten in der Arbeitsgruppe Gewässerdurchgängigkeit zu den Themen 15 mm Feinrechen sowie der Ebel-Gluch Problematik statt.

Zum aktuellen Zeitpunkt läuft ein Monitoring am Lachsbach zum Nachweis des Erfolgs des Lachsprogramms. Das Ergebnis lässt aktuell Zweifel am Erfolg des Projektes aufkommen. Unter den aktuellen wirtschaftlichen Problemen vertritt der Wasserkraftverband die Meinung vom Lachsprogramm zurück zu weichen.

10. Landesentwicklungsprogramm Sachsen

Im Oktober 2025 hat der Wasserkraftverband Mitteldeutschland e. V. eine Stellungnahme zur Neufassung des Landesentwicklungsplanes Sachsen eingereicht. Darin betont der Verband die zentrale Rolle der Wasserkraft für Klimaanpassung, regionale Wertschöpfung und eine sichere, dezentrale Energieversorgung. Zudem wird gefordert, die Wasserkraft als eigenständige Säule der Energiewende zu verankern und sie technologieoffen, wirtschaftlich tragfähig und praxisgerecht in die Landesplanung einzubeziehen.

11. Clearingstelle EEG

Unser Verband hat im Rahmen der erfolgten Akkreditierung keine Stellungnahme abgegeben, da keine Anfrage zu Themenfeldern, die unseren Verband sowie dessen satzungsmäßigen Ziele explizit betreffen, gestellt wurde.

12. Arbeitsgruppen

Die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen ist allen Verbandsmitgliedern und deren Delegierten möglich. Die Arbeit findet in selbst organisierten Treffen und Besprechungen statt.

- AG Zusammenarbeit LTV / ZFM
- AG Gewässerdurchgängigkeit
- AG Aquathermie
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- Frauen in der Wasserkraft Initiative
- FG Öffentlichkeitsarbeit BDW
- FG Verbändedialog/NGO BDW

13. Dachverbände BDW e.V., VEE Sachsen e.V. und LEE Sachsen-Anhalt e.V.

Wir danken dem VEE Sachsen e.V. für die gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Kooperation!

Der Wasserkraftverband Mitteldeutschland ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Wasserkraftwerke e.V. (BDW).

14. Satzungsentwurf

Die 2019 beschlossene Aufgabe der Gemeinnützigkeit des WKV hat die Notwendigkeit einer neuen Satzung mitgebracht. Das Finanzamt Leipzig 2 stellte ausdrücklich den Wunsch, dass die Änderung erst nach Ablauf von 4 Jahren getätigt wird. Der Vorstand hat mit anwaltlicher Hilfe die Satzung überarbeitet und diskutiert.

Alle Einwände und Änderungsvorschläge wurden eingearbeitet.

Die zur MGV 2024 beschlossene Satzungsänderung ist im Sommer 2025 beim Registergericht notariell eingetragen- und bestätigt worden. Der Wasserkraftverband Mitteldeutschland verfügt somit über eine neue Satzung.

15. Öffentlichkeitsarbeit

Unser Verband hat im vergangenen und auch in diesem Jahr seine Öffentlichkeitsarbeit weitergeführt.

Der WKV unterstützt und nutzt die Kampagne kleinwasserkraft.energy (<https://kleinwasserkraft.energy/>), welche federführend von dem Österreichischen Kleinwasserkraftverband und der Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Baden-Württemberg ins Leben gerufen und bespielt wird. Die Seite wurde mit der Absicht gegründet, einen Raum für die Kleinwasserkraft zu schaffen, der Einblicke bietet, aufklärt, zeigt und Dialog ermöglicht. Die Inhalte werden regelmäßig auf verschiedenen Social Media-Kanälen in unserem Verbandsgebiet gepostet und klären so die Allgemeinheit über Themen der Wasserkraft auf.

Der Wasserkraftverband Mitteldeutschland war ein Sponsor beim MIT:teldeutschlandtag der Mittelstandsvereinigung der CDU. Wir konnten uns vor 2 Ministerpräsidenten, Ministern, Staatssekretären, MdL, MdB und einem breiten Wirtschaftspublikum präsentieren. Den politischen Wille zum Demokratieabbau, besonders in der Wasserkraft unterstützen wir.

16. Mitglieder des Verbandes haben teilgenommen an:

Tätigkeiten über das Jahr:

- Mitwirken in verschiedenen Arbeitsgruppen
- Führung der Finanzen,
- Weiterführung und Vervollständigung einer Erfassungsliste von Daten zu Querbauwerken, Wasserkraftanlagen mit deren Stromerzeugung, ökologische Zustandsbewertung,
- Frauen in der Wasserkraft Initiative,
- Fachgruppe Verbändedialog/NGO des BDW,
- Teilnahme an BDW-Vorstandssitzungen,
- Zusammenstellung problematischer Behördenpraxis,
- Aufarbeitung möglicher Potentiale zur Reaktivierung,
- Mitgliederwerbung,
- Kommentierung Gesetz zur Verbesserung des Wassermanagements in Sachsen-Anhalt, Landesentwicklungsprogramm (LEP) Sachsen,
- Erstellen der quartalen Mitgliederinformationen,
- Aufbau des Netzwerkes Aquathermie,
- Frühjahrstagung Sächsischer Mühlenverein,
- 35-jähriges Jubiläum, Festveranstaltung Sächsischer Mühlenverein, 18.10.2025,
- CDU-Unternehmertreffen in Aue/Nickelhütte, 27.08.2025,
- Jahresversammlung Bayerischer Wasserkraftverband, 29.09.2025,
- 19.03.2025 Teilnahme an der Veranstaltung 30 Jahre erneuerbare Energien,
- Branchentreffen Erneuerbare Energien Mitteldeutschland in Dresden,
- 20.05.2025 Teilnahme am Parlamentarischen Abend in Dresden,
- 17.07.2025 Teilnahme am Arbeitsgespräch im SMEKUL mit Frau Dr. Heinecke- Schmidt,
- 21.07.2025 Teilnahme am Arbeitsgespräch an der WKA Winkler in Langenweißbach mit Frau Ina Klemm (MdL),
- 21.08.2025 Teilnahme am Arbeitsgespräch in Dresden im SMEKUL mit SM von Breitenbuch,
- Treffen mit Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann am Wasserkraftwerk in Merseburg.

Wahrgenommene Termine:

- Online-Teilnahme an Sächsischen Gewässertagen, 05.12.2024
- Online-Teilnahme an Webseminar "Wasserkraft – ein Garant unserer Stromerzeugung" der Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg, 17.12.2024
- Online-Teilnahme am Energiedialog des BEE e.V., 16.01.2025
- Veranstaltung "Integration von Wasserkraft in die regionale Wärmeversorgung" der IHK München und Oberbayern in München, 06.02.2025
- Online-Gesprächstermin mit IHKs Sachsen, 17.03.2025
- Branchentreff Erneuerbare Energien Mitteldeutschland in Dresden, 19.03.2025
- Renexpo Interhydro in Salzburg, 27.-28.03.2025

- BDW Mitgliederversammlung in Berlin, 28.-29.04.2025
- Mitgliederversammlung LVBW in Regensburg, 05.07.2025
- Begehungstermin mit Frau Ina Klemm, MdL CDU Sachsen, WKA Fährbrücke, LK Zwickau, 21.07.2025
- Gewässerforum am 25.09.2025 in Freiberg
- Versammlung des Thüringer Verbandes am 26.09.2025 in Jena

17. Präsidiums- und Beiratssitzungen

Die Sitzungen werden meist Online per Zoom im Abstand von 1 bis 2 Monaten durchgeführt. Die Sitzungen stehen jedem Mitglied nach Voranmeldung offen.

18. Mitgliedschaften

Unser Verband verlässt die Mitgliedschaft im FNN Forum Netztechnik und Netzbetrieb des VDE aufgrund der Doppelmitgliedschaft durch den BDW.

Unser Verband ist Mitglied in der VEE Sachsen e.V.

Vom Verband pflegt Mitgliedschaften und Netzwerke:

- Netzwerk Auqathermie
- Frauen in der Wasserkraft
- Wassertriebwerk
- Umweltverbände
- Landestalsperrenverwaltungen
- Sächsischer Mühlenverein
- Handwerkskammer Chemnitz
- ATW Thüringen
- Gewässerforum
- VEE Sachsen e.V.
- LEE Sachsen-Anhalt
- SAENA
- Energy Saxony
- IHKs

Auf Initiative der AWK BW wurde das Netzwerk Frauen in der Wasserkraft ins Leben gerufen. Hier treffen sich Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland, Österreich und Italien regelmäßig online für einen lockeren als auch fachlichen Austausch über die Wasserkraft. Bei Interesse am Netzwerk können Sie gerne über deren Website <https://www.wasserkraft-frauen.com> Kontakt aufnehmen.

19. Eintritte/Austritte

Austritte:

- 5

Eintritte:

- 4

Unser Verband hat aktuell 184 Mitglieder.

Eibenstock, den 24. Oktober 2025

Jahresabrechnung 2024

Einnahmen

Ausgaben

Summe	64.582,01 €	Summe	62.599,90 €
Mitgliedsbeiträge	60.242,01 €	Geschäftsstellenführung	19.213,74 €
Mitgliederversammlung	1.750,00 €	Beiträge an andere Verbände	11.945,00 €
Ausstellergebühren	1.240,00 €	Werbung	7.051,10 €
Spenden	850,00 €	Mitgliederversammlung	6.785,72 €
Homepageverlinkung	500,00 €	Zuwendung VEE	6.000,00 €
		Reisekosten	5.010,26 €
		Vorstandsarbeit	3.786,57 €
		Sachkosten	2.807,51 €
Überschuß	1.982,11 €		